

«Schattenbilder», die durchlässig sind für die «eigentlichen» Dinge. Sie werden durchdrungen vom Licht, dem zu schauenden Grund aller Dinge. Transzendenz wird bildlich erfahrbar. Sind das schon die «Gegenbilder»?

Ursula Perucchi-Petri

<sup>1</sup> Der folgende Beitrag nimmt in Teilen den Text für den Katalog Felix Droese: *Farbige Blätter* (die von mir abgefallen), Kunsthaus Zürich 1986/87, wieder auf.

<sup>2</sup> Vgl. Katalog Kunsthaus Zürich 1986/87, Kat. 25, Abb. S. 7.

<sup>3</sup> Eduard Hüttinger, *Der Schiffbruch. Deutungen eines Bildmotivs im 19. Jahrhundert*, in: *Beiträge zur Motivkunde des 19. Jahrhunderts*, München 1970, S. 217 f.

<sup>4</sup> Vgl. Katalog Felix Droese: *Über die menschliche Fleischfarbe*, Städtisches Kunstmuseum Bonn 1985, S. 99 und die Abbildung einer *Narrenschiff-Zeichnung* von Hieronymus Bosch im Katalog Felix Droese: *Schiffe*, Galerie Klein, Bonn 1983, S. 21.

<sup>5</sup> Hüttinger a.a.O., S. 220.

<sup>6</sup> Dierk Stemmler, in: Katalog Städtisches Kunstmuseum Bonn 1985, S. 100.

<sup>7</sup> Edvard Munch, *Symbols and Images*, National Gallery of Art, Washington 1978, S. 133.

<sup>8</sup> *Entweder/Oder*, Erster Teil, Band 1, Gütersloh 1979, S. 185 f. Reproduziert im Droese-Katalog der Produzentengalerie Hamburg 1980, mit Unterstreichungen von Droese.

<sup>9</sup> Katalog Kunsthaus Zürich 1986/87, Kat. 56, Abb. S. 61.

<sup>10</sup> Katalog Bonn 1985, AW 18, Abb. 113.

<sup>11</sup> Karlheinz Nowald, *Realität/Beuys/Realität*, wiederabgedruckt in: Joseph Beuys, *Multiplizierte Kunst*, Kunstverein Braunschweig 1978, S. 16.